

Verordnung über die Gebühren der Gerichte und der Strafverfolgungsbehörden (Gebührentarif, GebT)

Änderung vom 20. Juni 2007

GS 36.0231

Das Kantonsgericht des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf § 10 Absatz 4 Buchstabe c des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 22. Februar 2001¹, beschliesst:

I.

Die Verordnung vom 3. Mai 2004² über die Gebühren der Gerichte und Strafverfolgungsbehörden wird wie folgt geändert:

§ 12 **Kostenlose Entscheide**

Kostenlos sind:

- a. der Widerruf und die Änderung der bedingten Strafe bzw. der Verzicht auf Widerruf (Art. 46 StGB);
- b. Der Entscheid bei Nichtbewährung und über die Aufhebung von Massnahmen (Art. 62a, 62c, 63b StGB);
- c. aufgehoben
- d. aufgehoben
- e. die Umwandlung gemeinnütziger Arbeit in Geld- oder Freiheitsstrafe (Art. 39 StGB);
- f. die Beurteilung eines Kostenerlassgesuchs gemäss § 5 dieser Verordnung;
- g. der Entscheid über eine Entschädigung wegen ungerechtfertigter Strafverfolgung gemäss § 33 der Strafprozessordnung (StPO)³;
- h. der Entscheid über die Sistierung des Vollzugs einer Ersatzfreiheitsstrafe bei Geldstrafen (Art. 36 Abs. 3 StGB) und Bussen (Art. 106 Abs. 5 in Verbindung mit Art. 36 Abs. 3 StGB).

II.

Diese Änderung tritt am 1. Juli 2007 in Kraft.

¹ GS 34.161, SGS 170

² GS 35.155, SGS 170.31

³ GS 33.825, SGS 251

Liestal, 20. Juni 2007

Im Namen des Kantonsgerichts
der Präsident: Meier
der leitende Gerichtsschreiber: Greppi